

Vorüberlegungen zum sonderpädagogischen Verfahren **EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG**

**Vor einer Meldung zur sonderpädagogischen Überprüfung bitte sorgfältig prüfen.
Alle Möglichkeiten sollten vor einer Meldung ausgeschöpft sein!**

Vorüberlegungen	ja	nein
Ist das Kind in Klassenstufe 5 oder höher und nicht in der DaZ-Basisstufe?		
Fortlaufende Entwicklungsdokumentation des normabweichenden Verhaltens gegeben (Lernpläne)?		
Regelmäßige Gespräche mit den Erziehungsberechtigten? (Gesprächsprotokolle?)		
Einsatz präventiver Maßnahmen erfolgt? Erfolgskriterien nicht erfüllt?		
Einbeziehung der Schulsozialarbeit und anderer Fachkräfte?		
Einbeziehung der Beratungslehrkräfte des ZkE?		
Vorstellung der Schülerin/des Schülers in der pädagogischen Konferenz?		
Beurteilung des emotionalen und sozialen Bedürfnisses durch weitere Fachkräfte bestätigt?		
Sind die Entwicklungsmöglichkeiten trotz der präventiven, schulinternen Maßnahmen so eingeschränkt, dass die Schülerin/der Schüler im Unterricht nicht hinreichend gefördert werden kann?		
Hat das normabweichende Verhalten negative Auswirkungen auf die Erziehungserfolge (schulische Leistungen, soziale und persönliche Fähigkeiten) und lassen sie sich nicht durch unterschiedliche Interventionen beheben?		
Bestehen die Probleme fortlaufend und beziehen sich nicht auf einen eingzugrenzenden Zeitraum?		
Zeigt sich das normabweichende Verhalten settingübergreifend? Treten die Probleme in verschiedenen schulischen und außerschulischen Bereichen bei mehreren Personen auf?		
Verursacht das Verhalten einen Leidensdruck auf Seiten der Schülerin/des Schülers und wirkt sich negativ auf die sozialen und persönlichen Fähigkeiten aus (Impairment)?		

Unbegründete Vermutungen sind, wenn ...

normabweichendes Verhalten nur in einem Setting (einer Stunde, bei einer bestimmten Lehrkraft) besteht		
kein fortlaufendes Verhalten dokumentiert ist (keine 2 Lernpläne)		
bisher keine präventiven individuellen, schulinternen Maßnahmen angeboten worden sind		
das Verhalten keinen Einfluss auf schulische, persönliche und soziale Fähigkeiten des Lernenden hat		
das Verhalten auf einen anderen Förderbedarf zurückzuführen ist (Lernen, Autismus)		

Begründete Vermutungen sind, wenn ...

negative Evaluation des Verhaltens über längeren Zeitraum trotz präventiver Maßnahmen besteht und settingübergreifend ist		
Impairment gegeben ist		
Das normabweichende Verhalten deutet auf einen sonderpädagogischen Förderbedarf hin. Eine Meldung zur sopäd. Überprüfung ist nachvollziehbar. Teil I der sopäd. Akte ist in Rücksprache mit den Beratungslehrkräften des ZkE durch die meldende Schule auszufüllen (bitte keine lose Blattsammlung abgeben)!		